

Star Invest

Ohne Vola keine Cola!

*„Papiergeld kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – null“
Voltaire (1694-1778)*

Sehr geehrte Anlegerinnen,
sehr geehrte Anleger,

zahlreiche Studien für den US-Aktienmarkt belegen, dass über die letzten 200 Jahre mit Aktien – um die Inflationsrate bereinigt – eine durchschnittliche jährliche Rendite von knapp 7 Prozent erzielt wurde. Die Rendite von Schatzwechseln, die unserem Sparkonto/Festgeld entsprechen, brachten real dagegen nur 0,8 Prozent. Seitdem rätselt die Fachwelt, warum der Großteil der Anleger seit so vielen Jahren auf Aktien verzichtet und sich mit Magerrenditen zufriedengibt. Die Erklärung: Die Anleger haben Angst vor den Kursschwankungen (neudeutsch: Volatilität).

Ganz offensichtlich haben sowohl viele private als auch institutionelle Investoren bis heute nichts dazu gelernt. Festverzinsliche Papiere und Sparguthaben gelten als sicher, Aktien stuft man als riskant ein. Denn sie schwanken extrem um ihren langfristigen Primärtrend und keiner weiß, ob nicht morgen ein neuer Crash vor der Tür steht. Bei der Beurteilung von Fonds werden daher die Ergebnisse „risikobereinigt“. Im Zweifel schneidet dabei ein Fonds mit einer höheren Schwankungsbreite ungünstiger ab als ein Fonds mit deutlich schlechterer Wertentwicklung, der diese aber mit einer nur geringen Volatilität erzielt. Diese perverse Einstellung zieht sich querbeet durch bis zu den Regulierungsbehörden. Obwohl bei der Berechnung

der Volatilität nicht nur die negativen, sondern auch die positiven Schwankungen gleichermaßen berücksichtigt werden, wird Volatilität mit Risiko gleichgesetzt, was sich unter anderem in der Berechnung der Sharpe-Ratio niederschlägt.

Wir selbst verwenden einen rationaleren Risikobegriff. Für uns ist Risiko die Gefahr dauerhafter und substanzieller Vermögensverluste. Und es konnte uns bisher niemand erklären, was an dieser Definition falsch sein soll. Betrachtet man das Risiko in dieser Form, stellen Aktien nicht nur eine der rentabelsten, sondern auch sichersten Anlageformen dar. Denn es ist selbst bei einem Crash noch nie vorgekommen, dass man mit einem international gut diversifizierten Aktienportefeuille nicht über kurz oder lang wieder in die Gewinnzone gekommen ist. Zumal man das Timingrisiko, also den Einstieg zum falschen Zeitpunkt, durch geeignete Maßnahmen deutlich reduzieren kann.

Sie haben es schon gemerkt: Für uns ist Volatilität kein Risiko, sondern im Gegenteil eine tolle Chance. Große Kurschwankungen kann man nämlich wunderbar ausnutzen, in dem man zum Beispiel nach einer längeren

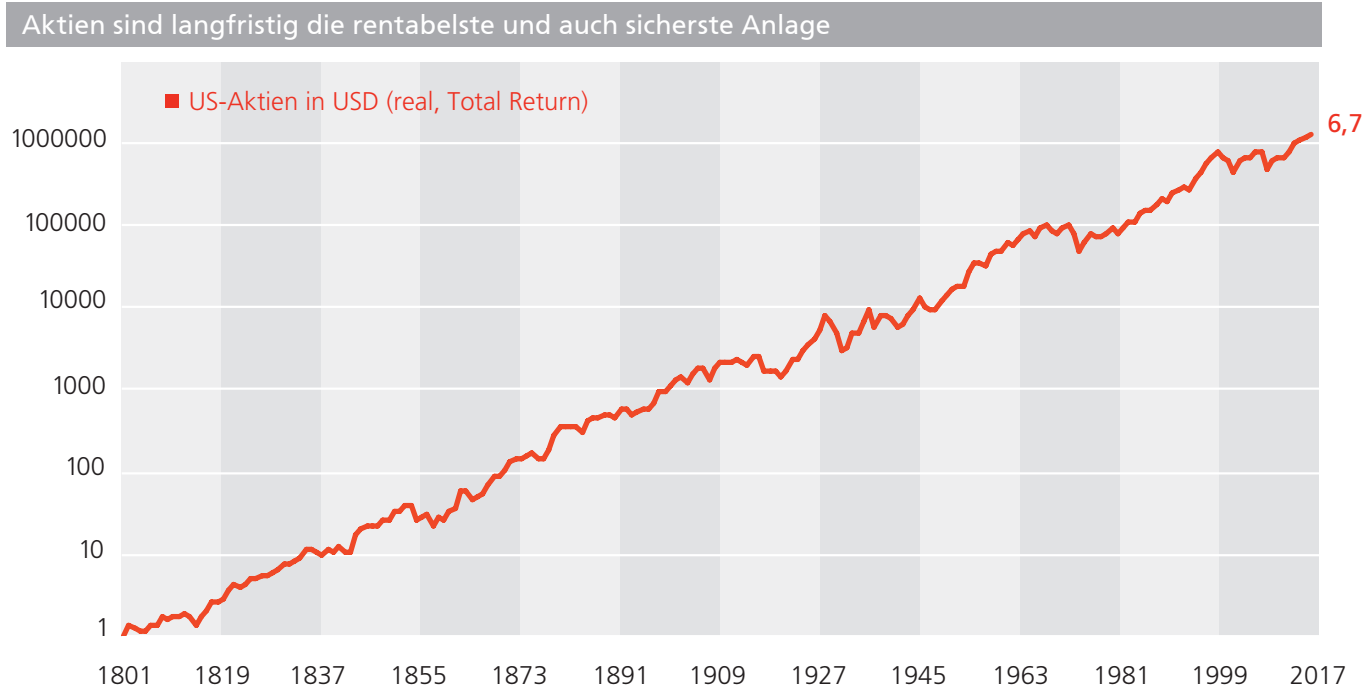


StarCapital®

Kontakt:
Für Fragen stehen
wir Ihnen gerne
zur Verfügung.

StarCapital
Aktiengesellschaft
Kronberger Str. 45
61440 Oberursel
Deutschland

E-Mail: info@starcapital.de
Web: www.starcapital.de
freecall: 0800 - 69419 00
Tel.: +49 6171 69419 - 0
Fax: +49 6171 69419 - 49



Quelle: StarCapital per 31.12.2016

Abwärtsbewegung schrittweise zusätzliche Aktienpositionen aufbaut. Zugegeben: Diese antizyklische Strategie führt oft gerade in der Schlussphase einer Baisse zu einer Dynamisierung des Depots (also höheren Volatilität), was von Anlegern oft als besonders schmerzhaft empfunden wird. Dabei ist diese Dynamisierung mehr als sinnvoll. Denn entgegen dem allgemeinen Empfinden sind Aktienkäufe in einer Panik weit weniger riskant als Aktienkäufe in einer allgemeinen Euphorie.

Lassen Sie sich das folgendermaßen erklären: Sie sind mit Ihrem Fahrrad unterwegs und es geht bergab. Das letzte Stück geben Sie Gas, um den folgenden Anstieg mit möglichst viel Schwung zu bewältigen. Nur an der Börse meint man bremsen zu müssen und eventuell steigt man sogar ganz ab bzw. aus – oft in der Nähe der Talsohle – und schaut dann in die Röhre, wenn es wieder bergauf geht. Dass unsere Strategie funktioniert, haben wir in den letzten fünfzehn Jahren bereits mehrfach bewiesen. So konnten wir zum Beispiel bei unserem internationalen Aktienfonds „Starpoint“ sowohl 2003 als auch 2009 die Verluste aus den katastrophalen Finanzkrisen relativ schnell wieder aufholen.

Statt Fondsmanager zu belohnen, die den Mut haben, Aktien dann zu kaufen, wenn sie so richtig preiswert sind und kein anderer sie haben will, wird deren Leistung mit einem Malus versehen. Dafür werden in großem Stil „liquide Alternativkonzepte“ (liquid alternatives) an den

Markt und den Mann gebracht, von denen man sich geringe Kursschwankungen verspricht: (low-vola-Strategien, absolute return, long-short, Wertsicherungsgrenzen etc). Man sollte sich nicht wundern, wenn hier Ertragserwartungen enttäuscht werden. Ohne Vola keine Cola!

Unser Ratschlag: Haben Sie keine Angst vor Kursschwankungen und investieren Sie langfristig in Aktien. Verringern Sie die Gefahr, zu einem ungünstigen Zeitpunkt einzusteigen, indem Sie vor allem stärkere Schwächephasen zu einem schrittweisen Aufbau eines global und branchenmäßig gut diversifizierten Depots nutzen. Clevere Investoren wissen um die Vorzüge der Aktienanlage. So hat zum Beispiel der norwegische Staatsfonds, der die Öleinnahmen des Landes verwaltet, Ende letzten Jahres eine Aufstockung der langfristigen Aktienquote von 60 auf 75 (!) Prozent beschlossen. Wohl wissend, dass anders die Renten und Pensionen der Staatsbürger nicht länger sichergestellt werden können. Aus dem gleichen Grund kauft die Bank of Japan (BoJ) den japanischen Pensionskassen für Multimilliardenbeträge ihre Staatsanleihen ab, damit sie mehr Aktien kaufen können.

Mit freundlichen Grüßen

Peter E. Huber
(peter.huber@starcapital.de)

Hinweis betreffend Fonds StarCapital Bondvalue UI:

Ausschüttungstermin:	15.02.2017
Ausschüttung für Anteilklasse A:	0,4797 EUR/Anteil (netto) – 0,7200 EUR/Anteil (brutto)
Ausschüttung für Anteilklasse I:	10,3365 EUR/Anteil (netto) – 14,7200 EUR/Anteil (brutto)

Ihr Kontakt zu StarCapital



Steffen Berndt (im Team seit 2007) ist als Sales Manager für die Beratung und Betreuung institutioneller Kunden (Family Offices, Dachfondsmanager, Banken) sowie von Finanzvermittlern zuständig.



Holger Gachot (im Team seit 2006) leitet als Vorstand die Fonds-Vermögensverwaltung unserer Gesellschaft und ist auf die Betreuung vermögender Privatpersonen spezialisiert.



Adam Volbracht (im Team seit 2012) ist als Sales Manager für unser Neukundengeschäft im institutionellen Bereich mitverantwortlich.



Norbert Keimling (im Team seit 2004) ist als Leiter der Kapitalmarktforschung für quantitative Strategien verantwortlich. Er berät unsere Kunden in Fragen der Allokation, der value-basierten Selektionsverfahren und des Risk-Protection-Systems.

So erreichen Sie uns

Freecall: 0800-694 19 00 Telefon: 06171-694 19-0 E-Mail: info@starcapital.de www.starcapital.de



Das Ganze sehen, die Chancen nutzen.

Impressum

Herausgeber: StarCapital AG, Kronberger Str. 45, D-61440 Oberursel
Tel: +49 6171 69419-0, Fax: +49 6171 69419-49

Redaktion: Dipl.-Kfm. Peter E. Huber

E-Mail-Redaktion: info@starcapital.de

Erscheinungsort: Oberursel

Quellenhinweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden Tabellen und Charts auf der Basis von Thomson Reuters Datastream und Bloomberg erstellt.

Besonderer Hinweis: Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Informationen, Meinungen und Prognosen stützen sich auf Analyseberichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch ausgeschlossen werden. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Investmentanalysen und Interviewinhalte in eigene Anlagedispositionen umsetzen. So stellen weder unsere Musterdepots noch unsere Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder Empfehlungen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Diese Publikation darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognose für die Zukunft. In Fällen, in denen sich das Management zu bestimmten Wertpapieren äußert, sind wir als Firma, als Privatpersonen, für unsere Kunden oder als Berater oder Manager der von uns betreuten Fonds in der Regel unmittelbar oder mittelbar in diesen Wertpapieren investiert. Ein auf unsere Äußerungen folgender positiver Kursverlauf kann also den Wert des Vermögens unserer Mitarbeiter oder unserer Kunden steigern. Im Regelfall ist das Management der Firma StarCapital in den eigenen Fonds investiert. Sie können auf unserer Website in den Rechenschaftsberichten und Halbjahresberichten lückenlos feststellen, welche Wertpapiere unsere Fonds zu bestimmten Stichtagen hielten. Aktuelle Daten sind im Regelfall für alle Fonds und für die größten Fondspositionen auf den Factsheets zu unseren Fonds auf unserer Website zu finden. Die Aktien, die die StarCapital in Ihren Fonds und in dem von ihr betreuten Portfolios und Sondervermögen hält, können Sie unseren Geschäfts- und Rechenschaftsberichten entnehmen. Das Dokument wurde redaktionell am 10. Febr. 2017 abgeschlossen. © 2017